

FANTASIEWELTEN

UNTERRICHTSMODELL

HOLZ- NATUROBJEKTE

AUTOR: KURT SEYFFERT



UNTERRICHTSMODELL
STRUKTURART

UNTERRICHTSMODELL STRUKTURART

1 | Informationen zur Sachsstruktur

Mit dem Kennenlernen gegenstandsloser Plastiken und Skulpturen des 20. und 21. Jahrhunderts sollen sowohl Interesse und Neugier geweckt, als auch allgemeine Gestaltungsprinzipien - gegenständig/abstrakt, statisch/dynamisch, kristallin/organisch etc. - von Skulpturen und Plastiken erarbeitet werden.

Als Anregung zu möglichen Formgebungen bieten sich Künstler der Landart an, z.B. Andy Goldsworthy - und solche, die sich, wie David Nash, in ihrem Werk auch mit Naturmaterialien auseinandergesetzt haben. Eine spezielle Analyse des Materials bezüglich seiner charakteristischen Formen der Oberflächenbeschaffenheit, Materialkorrespondenz, Volumen und der Möglichkeiten ihrer materialgerechten Bearbeitung regen an und helfen bei einer kreativen Gestaltung.

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

Gerade in Zeiten der Automatisierung und Digitalisierung fördert die Auseinandersetzung mit naturgegebenen Formen und Strukturen ein natürliches Sehen und Begreifen. Der Umgang mit Naturmaterialien schärft die Sinne und das Bewusstsein, Natur als etwas Schönes und Erhaltenswertes zu begreifen. Kleinplastiken eignen sich gut, handwerkliche Techniken zu festigen, bei größeren Objekten bewähren sich Partner- und Gruppenarbeit. Hier können "Techniker" ihren Mitschülern helfen, den handwerklichen und projektorientierten Wert einer Arbeit bis hin zur Präsentation/Ausstellung zu üben.

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

Schüler in diesem Alter möchten in die Natur, bewegen sich aber zunehmend in virtuellen Welten. Damit einhergehend tritt ein Leben und Arbeiten in natürlicher Umgebung, wie auch die Auseinandersetzung mit Naturmaterialien stetig - vermehrt im städtischen Umfeld - in den Hintergrund. Der Blick für natürliche Formen und Strukturen, aber auch eine haptische Auseinandersetzung, das „Begreifen“ verlieren sich immer mehr, leben bei diesem Thema auf.

Ein Arbeiten in kleinen Gruppen bietet sich an, stärkt den Teamgeist und projektorientiertes Arbeiten.

Mit Naturmaterialien zu arbeiten, sich in der Natur zu bewegen, oder auch auch Kleinplastiken in geeigneten Fachräumen zu gestalten, eröffnet einen weiteren Zugang zur Kunst. Es werden dreidimensionale Objekte kreiert, die bei einem sonst in der Regel überwiegendem Angebot an bildnerischen Themen, ein praktisches Werken und Arbeiten ermöglicht und bietet und Schülerinnen und Schülern einen oft neuen und spannenden Zugang zu kreativem Gestalten.

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Eine Auseinandersetzung mit natürlichen Materialien, die Entdeckung ihrer Schönheit und Einmaligkeit, die Möglichkeit zur Gestaltung, erleben viele Menschen immer seltener.

Arbeiten mit verschiedenen Naturmaterialien ist nicht nur ein kreativ-ästhetisches, sondern in seiner Dreidimensionalität auch ein sinnlich-haptisches Erlebnis. Schülerinnen und Schüler entdecken abstrakte Formen und erkennen ihre Gestaltungsmerkmale. Die schöpferische Kraft der Natur einerseits und die gestalterische Kraft der Künstler andererseits ergänzen sich zu einem Gesamtkunstwerk.

Für die abstrakten Objekte können folgende Arbeitsschritte herausgearbeitet werden:

1. Ob Holz, Stein, Gräser, Blätter, Federn etc., die natürliche Vorstellungskraft wird beim Suchen, Entdecken und Sammeln des Materials gefordert und gefördert. 2. Mit dem Bergen, Reinigen und Freilegen von Formen und Oberflächen, dem Arbeiten an Naturobjekten mit Säge, Schnitzmesser, Bürste, Pinsel etc., erweitern Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeug und Material. Es offenbaren sich Elemente und Strukturen, die den Weg zur weiteren Gestaltung ebnen. 3. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig, so werden etwa markante Bereiche herausgearbeitet, oder Teile unangetastet belassen, andere Materialien angefügt, mit Farbe oder Schutzanstrich gestaltet. Dabei ergänzen sich natürlich vorhandene Strukturen und Formen symbiotisch mit der schöpferischen Kraft der Künstler zu einem neuen Werk, das - etwa als Objekt einer Ausstellung - einen Sockel- oder Aufhängung erhalten kann.

5 | Bildnerische Probleme

Nach der Analyse abstrakter Formen ist das Sammeln und Bergen natürlicher Materialien der erste Schritt.

KURZÜBER BLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten
- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um keinen Eingriff in sich entwickelnde- oder lebendige, noch wachsende Refugien handelt. Auch sollte ein Bewusstsein geschaffen werden, dass in Alt- oder Bruchholz bereits Kleintiere ihr Zuhause gefunden haben. Vor der weiteren Bearbeitung am Arbeitsplatz empfiehlt sich eine Zerteilung in gut transportierbare Stücke und das Reinigen von Erde, Kies, etc., etwa an Gewässern. Bei der Gelegenheit treten besondere Strukturen und Farben schon deutlich hervor. Eine Skizze kann den Schülerinnen und Schülern eine Hilfe bei der Entwicklung fantasievoller Formgestaltungen geben.

Auf die fachgerechte Handhabung von Werkzeugen, Bearbeitungs- und Verbindungstechniken ist zu achten, das Anbringen ergänzender Materialien (Fixierungs- und Klebetechniken) wird vom Lehrer begleitet, kann auch durch Schüler der Technikgruppe unterstützt werden.

6 | Variations- möglichkeiten

- Gestaltung mit Materialien aus alten Gebrauchsgegenständen, Möbel, Werkzeug, Garten, Schuppen, Speicher etc.
- Beschränkung auf ein Material
- Präsentation der Plastiken bzw. Skulpturen im Rahmen einer Ausstellung, real oder virtuell, mit Titeln für die Werke, einer individuellen Intention, oder einer gemeinsam erarbeiteten, inhaltlichen Gliederung.



KURZÜBERBLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Gestalten von Objekten, die teils oder ganz gegenständlich wahrgenommen werden können, z. B. Tier, Zwerg, Naturgeist, Engel, Riese, Baumwesen etc.
- Verwendung und Kombination mit anderen Materialien wie Ton, Gips, Gasbeton, Fango, Metall, Draht, Papier, Kunststoff, Recycling- und Restmaterial aus Industrie und Handwerk.
- Technisches Design aus Elektroschrott: „Roboter“, „Fantasiemaschine“, „Universal-Fernbedienung“, etc.

- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

UNTERRICHTSMODELL STRUKTURART

7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

1. Initiation / Einstieg

- Analyse abstrakter bzw. gegenstandsloser Plastiken oder Skulpturen
- Erarbeiten der Arbeitsschritte bei der Entstehung der Objekte
- Klärung der Organisationsstruktur

2. Exploration / Praxisteil 1

- Suchen, Sehen und Sammeln der Materialien, individuell, oder z. B. am Wandertag
- Vorbereiten des Materials für den Transport, Reinigen
- Skizzen
- Arbeitsplatz und Arbeitstechniken

3. Reflexion / Zwischenbesprechung

- Wie wirken die unbearbeiteten Teile?
- Aufgabenstellung / Aufgabenteilung im Team
- Tipps zu individuellen Techniken (Lehrer und Technischüler)

4. Objektivierung / Praxisteil 2

- Herstellung der Skulptur / Objekt / Plastik

5. Präsentation und Integration / Abschlussbesprechung

- Schüler stellen ihre Skulpturen aus, diese werden im Plenum anhand der Kriterien besprochen.

UNTERRICHTSMODELL STRUKTURART

8 | Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1

Sammeln Wurzel



Arbeitsschritt 2

Reinigen mit Drahtbürste



Arbeitsschritt 3

Schnitzen, Formgestaltung



Arbeitsschritt 4

Oberflächengestaltung: Bemalen / Oberflächenschutz

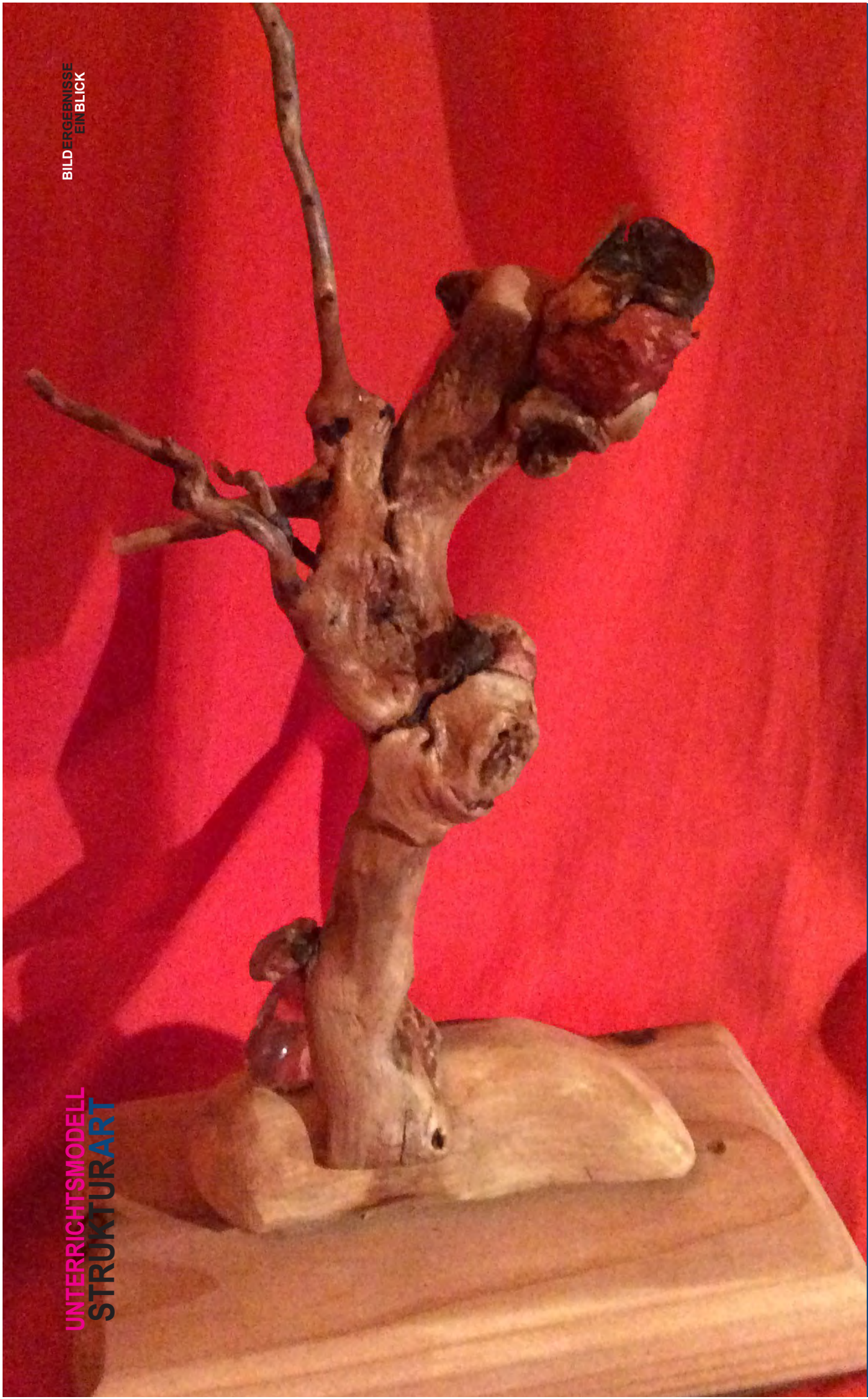


Arbeitsschritt 5

Aufstellung/ Sockel











BILDERGEBNISSE
EINBL

UNTERRICHTSMODELL
STRUKTURART





BILDERGEBNISSE
EINBLICK

UNTERRICHTSMODELL
STRUKTURART



BILDERGEBNISSE
EINBLICK

UNTERRICHTSMODELL
STRUKTURART



